

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



Nürnberg 26.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

nur Wissen schützt vor Ablehnung und schafft ein Miteinander. Gerade dieses Miteinander wird in der anhaltenden Debatte um die Landwirtschaft gebraucht. Generell wünsche ich mir, dass wir uns mit mehr Respekt und Stil begegnen. Jeder von uns, der mit offenen Augen durchs Leben geht, spürt es doch an allen Ecken und Enden: Die Sprache wird rauer, der Ton aggressiver, Beleidigungen im Internet und persönliche Angriffe unter der Gürtellinie sind leider an der Tagesordnung.

Grundlage für eine erfolgreiche Demokratie und die Schaffung eines lebenswerten Wohn- und Lebensumfeldes unserer Bürgerinnen und Bürger sind die Kommunen. Wer sich für seine Heimat und Mitmenschen einsetzt, der verdient Respekt und Anerkennung. Deswegen haben wir uns in dieser Woche dafür stark gemacht, dass politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger künftig noch besser unterstützt und geschützt werden, wenn es um Beleidigungen, Bedrohung und Gewalt gegen sie geht.

Mein Newsletter dreht sich diese Woche um die große Bauern-Demo, den Besuch von Staatsministerin Kaniber im Knoblauchsland und den kulturpolitischen Jahresauftakt der Frauen-Union.

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre

Barbara Regitz, MdL

Aus Nürnberg: Was die Landwirtschaft leistet - Bauern für Bayern



Vergangene Woche fand die große "Bauern-Demo" mit rund 5.000 Landwirten in Nürnberg statt. Der Protest der Bauern richtet sich gegen eine neue Düngeverordnung, das Bauern Bashing, bei dem Bauern für zahlreiche Umweltprobleme wie Artensterben und zu hohen Nitratbelastungen im Grundwasser verantwortlich gemacht werden, und weitere Regulierungen in der Landwirtschaft.

Als tragende Säule und Teil der bayerischen Identität begreift der bayerische Ministerpräsident **Dr. Markus Söder** die Landwirtschaft. Bei der Kundgebung am Volksfestplatz in Nürnberg machte er noch einmal deutlich, wie wichtig die Arbeit der Bauern für Bayern ist.

Auch die Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz** nahm an der Kundgebung teil: "Mir ist wichtig, den Landwirten und Landfrauen zu signalisieren, wie wertvoll und essentiell ihre Arbeit ist. Deshalb tritt die CSU für deutlich mehr Wertschätzung für unsere Landwirte ein. Sie leisten einen Beitrag für Klima- und Umweltschutz, Ernährung und Kulturlandschaft. Deshalb muss auch Aus- und Weiterbildung bereits bei den Kleinsten beginnen. Ab der Grundschule sollen im und außerhalb des Unterrichts, auch in verpflichtenden Projektwochen, mit Lehrern und Experten der Landwirtschaft "Alltagskompetenzen" trainiert werden, komplexe Aufgaben geübt und so Zusammenhänge begriffen werden."

[Weiterlesen](#)

Fotos: privat

Aus Nürnberg: Staatsministerin Kaniber zu den aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft im Nürnberger Norden



Bild in der Mitte - von links: Barbara Regitz, CSU-Landtagsabgeordnete, Michaela Kaniber, MdL, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hartmut Sprung, CSU-Kreisvorsitzender Nürnberg Nord und Marcus König, CSU-Oberbürgermeisterkandidat

Die bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten **Michaela Kaniber**, MdL war einer Einladung des CSU-Kreisverbands Nürnberg-Nord in den Gasthof Assmanns Bammes gefolgt, um über aktuelle Herausforderungen der Landwirtschaft zu berichten.

Barbara Regitz, MdL freute sich außerordentlich über den Besuch der Staatsministerin in ihrem Stimmkreis: „Die Landwirtschaft ist derzeit wohl eines der aktuellsten Themen, die uns in der Politik in Bayern umtreiben. Darum ist der Zeitpunkt des Besuchs von Michaela Kaniber hier bei uns im Knoblauchsland perfekt. Die Ministerin weiß, dass sie sich hier im größten zusammenhängenden Gemüseanbaugebiet Bayerns befindet, also mitten in unserer fränkischen Gemüseschatzkammer. Nicht nur als zuständige Abgeordnete, auch als Salatfan bin ich darauf stolz. Wir haben hier über 130 landwirtschaftliche Betriebe, die alle nach dem Motto verfahren „Aus der Region und für die Region“.“

Die Ministerin machte gleich zu Beginn ihrer Ausführungen klar, dass sie auf Bundes- und Europaebene für die bayerischen Bauern kämpft. **Michaela Kaniber**, MdL möchte den Druck erhöhen, dass bei bevorstehenden Entscheidungen in Berlin und Brüssel die Interessen der bayerischen Landwirtschaft stärker berücksichtigt werden. Ihr Ziel ist, möglichst praktikable Regelungen für die bäuerlichen Familienbetriebe im Freistaat zu erreichen. Hauptthemen in der Rede Kanibers waren u.a. die derzeitige angespannte Stimmung in der Landwirtschaft, die kürzlich massiven Proteste der Bauern auch in Nürnberg und die geplante Düngeverordnung. Die Ministerin will auf jeden Fall noch Möglichkeiten für Verbesserungen sondieren und eventuell Teile der Düngeverordnung ablehnen. Kaniber versprach, sich weiterhin auf allen Ebenen für praxisgerechte und tragfähige Lösungen einzusetzen, wobei der Grundwasserschutz immer oberste Priorität habe.

Die neuesten Zahlen, gerade erst wenige Tage alt, belegen, dass unsere bayerischen Agrargüter boomen. Trotz internationaler Handelsbeschränkungen ist der Wert der Ausfuhren zum Vorjahr um 2,6% auf 9,6 Milliarden Euro gestiegen. Mit einem landwirtschaftlichen Produktionswert von rund 11 Milliarden Euro ist Bayern einer der wichtigsten Nahrungsmittelproduzenten in Europa. Lebensmittel und Spezialitäten aus Bayern, darunter auch besonders unser Gemüse aus dem Knoblauchsland, genießen national und international einen hervorragenden Ruf und sind in aller Welt gefragt.

Aus Nürnberg: kulturpolitischer Jahresauftakt der Frauen-Union



Die Frauen-Union ist eine aktive politische Arbeitsgemeinschaft, die insbesondere durch Mitwirkung und Treue zur stärksten Arbeitsgemeinschaft innerhalb unseres CSU Bezirksverbandes angewachsen ist. Mit Veranstaltungen, die informieren, die politischen Debatten unterstützen und der Geselligkeit dienen, verfolgen wir unseren Auftrag, Anliegen von Frauen aufzugreifen und Frauen für die Politik zu gewinnen.

Barbara Regitz, MdL: "Auch dieses Jahr haben wir uns wieder einen besonderen Ort ausgesucht, um auf das neue Jahr und die Frauen-Union anzustoßen. Die denkmalgeschützte neobarocke Kaufmannsvilla in der Marienvorstadt, in der die Kunstvilla beheimatet ist, ist einer der zahlreichen Schätze, die Nürnberg zu bieten hat. Die Kunstvilla versteht sich als Ort des lebendigen Austauschs über Kunst und ihre vielfältigen Ausdrucksformen, insbesondere unserer Nürnberger und fränkischen Künstler. Im Rahmen des kulturpolitischen Jahresauftakts ehren wir langjährige Mitglieder, die uns über mindestens 25 Jahre hinweg begleitet und sich den Aufgaben und politischen Zielen der Frauen Union gewidmet haben."

Barbara Regitz bedankte sich bei vielen anwesenden Frauen für ihre Treue, sagte den Neumitgliedern ein herzliches Willkommen und betonte, dass 2020 auf Grund der Kommunalwahlen ein besonderes Jahr ist. Sie wünschte dem Nürnberger OB-Kandidaten Marcus König und allen Kandidatinnen der Frauen-Union viel Erfolg am 15. März 2020

Die Frauen-Union präsentierte den Kandidatinnen-Flyer der Frauen-Union für Nürnberg. Charmant legte **Barbara Regitz**, MdL den Gästen das Kumulieren ans Herz: "Mit drei Stimmen können Sie Ihre Wunschkandidatin besonders unterstützen."

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Fotos: privat

*****Auflösung*****

**Die Quizfrage der Woche für Franken, Altbaiern und Schwaben:
Wie wird bei der Kommunalwahl gewählt?**



Wie wird bei der Kommunalwahl gewählt?

- a) Per Briefwahl wählen dürfen nur Rentner.
- b) Der Kandidat für den Sie stimmen wollen, muss mit einem Stift in der Farbe der Partei angekreuzt werden.
- c) Bei der Registrierung bekommen Sie einen Adressaufkleber. Dieser muss auf dem Wahlschein angebracht werden, damit man diesen Ihnen zuordnen kann.
- d) Sie können eine Partei ankreuzen, kumulieren und somit mehr Stimmen an einen Kandidaten vergeben und panaschieren, d.h. Kandidaten verschiedener Parteien wählen.

Richtig ist Antwort **d**).

Das bayerische Wahlrecht bietet verschiedene Möglichkeiten Ihre Stimmen abzugeben: ankreuzen, kumulieren, panaschieren.

Bei der Kommunalwahl im Freistaat Bayern darf jeder Wähler einzelnen Bewerbern eine, zwei oder maximal drei Stimmen geben. Das nennt man **kumulieren**. Dabei muss sich der Wähler aber nicht an eine bestimmte Liste halten. Er kann vielmehr **panaschieren**, indem er Kandidaten von verschiedenen Listen auswählt. Die insgesamt maximal zu vergebende Stimmenanzahl hängt von der Größe der Stadt bzw. Gemeinde ab. Das steht immer oben auf dem Stimmzettel. In Nürnberg haben Sie 70 Stimmen. Wer keine Stimme verschenken möchte, kann auch einfach eine Liste **ankreuzen**. Machen Sie Ihr Kreuz bei der CSU. Danke.

And the winner is

Aus allen richtigen Antworten, die uns bis 22.01.2020 erreichten, fiel das Los auf...

[Hier geht's zum Gewinner](#)

Foto: pixabay

Schutz für Kommunal- Politiker: CSU-Fraktion will Strafrecht verschärfen

Als Konsequenz auf die Expertenanhörung im Innenausschuss, die belegt hat, dass Beleidigungen, Bedrohung und Gewalt gegen Kommunal- Politiker immer weiter zunehmen, reagiert die CSU-Fraktion mit einem konkreten Maßnahmenpaket. Im Mittelpunkt steht dabei eine Verschärfung des Strafrechts, die darauf zielt, insbesondere den Schutz vor Hatespeech in sozialen Netzwerken und im Internet zu verbessern.

[Pressemitteilung zum Thema](#)



Foto: asiandelight | @iStock Photo

Bezahlbare Strompreise: CSU-Fraktion fordert Senkung der Stromsteuer



Angesichts von Rekordstrompreisen für Verbraucher und Unternehmen in Deutschland will die CSU-Fraktion für deutliche Entlastung sorgen.

[Pressemitteilung zum Thema](#)

Foto: Pexels | @Pixabay

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Barbara Regitz, MdL
Jakobstr.46
90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de
